



FWD Blitz, November 2015

Dornach, 17. November 2015

Gemeindeversammlung

Traktanden der GV vom 9.12.2015

1. Erneuerung/Erweiterung Schwimmbad Glunggä
2. Sanierung Apfelseestrasse
3. Anpassung Gebührenordnung
4. Ersatzbeschaffung Tanklastfahrzeug
5. Stellenplan der Gemeinde
6. Budget 2016
7. Diverses

Botschaft und weitere Unterlagen können ab 25.11.15 unter www.dornach.ch/ heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

1. Sanierung Gartenbad Glunggä



Seit der Totalsanierung anfangs neunziger Jahre werden nur noch die ordentlichen Service- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Wasseraufbereitung muss nun nach 23 jährigem Betrieb dringend saniert werden. Die Betriebskontrolle durch die kantonale Fachstelle 2014 hat ergeben, dass die Anlage ohne Sanierung nicht mehr freigegeben wird. Mit verstärktem Reinigungs- und Aufbereitungsaufwand konnte der Badebetrieb während der Saison 2015 noch sichergestellt werden. Der Gemeinderat gelangt mit zwei Varianten der Erneuerung an die Gemeindeversammlung:

1. Sanierung mit Nutzung im heutigen Umfang

2. „Wasserpark“ als Alternative

Für beide Varianten ist ein Kredit von je knapp über CHF 2 Mio. nötig. Falls sich Gemeindeversammlung für Variante 2 entschliesst, kann ein Wettbewerb durchgeführt werden.

Ursula Kradolfer, Gemeinderätin und Biologin: *„Eine einmalige, naturnahe und attraktive Umgestaltung des Geländes bietet sich jetzt an. Damit verbessern wir das Erlebnisangebot für Familien und steigern die Attraktivität der Gemeinde. Mit der Ausweitung der Anlage haben wir jetzt die Möglichkeit, einen echten Mehrwert und ein Bijou in unserer Gemeinde zu schaffen.“*



Variante 2 „Wasserpark“ (Abb. BSLA)

2. Sanierung Apfelseestrasse

Eine der längsten Strassen Dornachs muss saniert werden. Neben der Trinkwasserleitung, an der 2015 an mehrere Stellen grosse Leitungsbrüche auftraten, werden auch die Abwasser-, Gas-, Elektrizitäts- und GGA-Leitungen modernisiert. Mit der Erneuerung des Strassenbelags wird Tempo 30 Zone auch im Öpfelsee eingeführt und die Abfallsammelstelle bei der Bushaltestelle unterirdische verlegt. Der Bruttokredit für die Instandstellung beträgt Fr. 2.995 Mio.

Thomas Gschwind, Gemeinderat mit Herz für den Langsamverkehr: *„Wir können in diesem Projekt einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und zur Wohnquali-*

tät der Anwohnerinnen und Anwohner schaffen, in dem wir konsequent den begonnen Weg der Tempo 30 Zonen weiterführen. Insbesondere die Fussgängerquerung auf der Höhe vom Lolibach kann dabei mit Hilfe von Trottoirausbuchtungen sicherer gestaltet werden.“

3. Gebührenordnung

Neben den Steuern stellen die Gebühren die wesentlichen Einnahmen der Gemeinde sicher. Diese sind in der Gebührenordnung geregelt. Neben einigen notwendigen Anpassungen hat der Gemeinderat eine Erhöhung der Grundgebühr Wasser vorgesehen sowie eine Senkung der Abfallgrundgebühr.

Janine Eggs, Baukommissionsmitglied: „Natürlich wird damit mein Haushaltsbudget stärker belastet. Es geht aber um unser Wasser. Ich nehme einen etwas höheren Wasserzins gerne in Kauf, wenn die Versorgungssicherheit damit verbessert werden kann. Im regionalen Vergleich stehen wir nach wie vor sehr gut da.“

4. Tanklastfahrzeug



Das Tanklöschfahrzeug der Dornacher Feuerwehr wurde 1993 in Betrieb genommen. In der Regel beträgt die Einsatzdauer eines solchen Fahrzeugs 20 Jahre. Altershalber sind die Reparaturen in den letzten Jahren immer teurer geworden. Der Ersatz ist daher angezeigt. Zusammen mit dem Feuerwehrstab hat die Arbeitsgruppe Feuerwehr im vergangenen Jahr den Ersatz des Fahrzeugs sorgfältig geplant.

Dazu die Meinung von Gemeinderat Daniel Urech (Präsident Arbeitsgruppe Feuerwehr): "Das Tanklöschfahrzeug stellt das Herz der Feuerwehr dar. Mit 23 Jahren hat das bisherige das Ende seiner Einsatzfähigkeit erreicht. Das neue Fahrzeug der Firma Vogt ist ein TLF auf dem Stand der Technik, mit dem die Feuerwehr Dornach während der nächsten mindestens 20 Jahre ihre wichtige Arbeit für Dornach weiter leisten kann."

5. Stellenplan der Gemeinde

Der Stellenplan der Gemeinde sieht eine Erhöhung um 70% für die Sozialregion vor. Mit dieser Erhöhung werden die dringend notwendigen Bereichsleitungen im Bereich Kinds- und Erwachsenenschutz, sowie dem Sekretariat endlich möglich.

Christian Schlatter, Gemeindepräsident: „Der Pensenschlüssel, der auf Fallzahlen basiert und den wir letztes Jahr eingeführt haben, hat sich bewährt. Mit der Ein-

führung der Bereichsleitung KES können wir endlich den unter Dauerbeschuss stehenden Fachbereich stärken und das Projekt Reorganisation der Sozialen Dienste einen wichtigen Schritt weiterbringen.“

6. Budget 2016

Das Budget 2016 präsentiert sich ausgeglichen: Ein geringfügiger Überschuss von CHF 113'900 ist vorgesehen.

2015 wurde der neue Rechnungslegungsstandard HRM2 eingeführt, der Budget und Rechnung kantonsweit besser vergleichbar und lesbarer macht. Die Rechnungslegung gleicht sich stärker den in der Privatwirtschaft üblichen an.

Ruedi Hafner, Präsident der Finanzplanungskommission: „Vorerst hat sich die finanzielle Lage der Gemeinde etwas entspannt, es gilt nun aber die HRM2-Neuerung aufmerksam in der Finanzplanung zu verfolgen.“

Details zur neuen Rechnungslegung HRM2:

<https://www.so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-gemeinden/gemeindefinanzen/hrm2-einwohnergemeinden/>

Zum Schluss

Seit Oktober kann im Kindergarten der Schule Dornach die erste Spielskulptur des Dornacher Künstlers Norbert Roztocky bestaunt, erklettert und bespielt werden, ganz im Sinne Albert Einsteins:

“Play is the highest form of research”.



Neu erstellte Spielskulptur beim Kindergarten (Foto: F. Heiber).

Die FWD wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und freuen sich auf eine rege Teilnahme an der GV vom 9.12.2015 um 2000 in der Aula des Schulhauses Brühl.